

GESUNDHEITSFORUM

Bewegung ist angesagt



Verena Schäfer begrüßt die Gäste in der ausgebauten Aula.

Der Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist es ein Herzensanliegen, für die Gesundheit der Beschäftigten in der Polizei zu sorgen. Das Einsetzen für faire und Gesunde Arbeitsbedingungen ist schlicht unser Kerngeschäft! Wir sind Mahnerinnen und Rufer, aber auch Werbende hierfür. Und im Alltag der Polizei kommt die Zeit für gesundes Essen, Bewegung, Sport und das Bewusstsein, wann es zu viel wird mit dem Stress oft viel zu kurz. Arbeit gibt es aber genug und sie ist physisch und psychisch fordernd. Erholungszeiten werden unterbrochen vom Auffüllen von Schichten, Einsätze in geschlossenen Einheiten mit schwerer Körperschutzausstattung, koordinierte Zugriffe von Spezialeinheiten unter Hochstress, tägliche Routinestreifen-

fahrten en masse, die aber plötzlich brenzlich werden können, und dann eine zunehmende Anzahl von körperlichen An- und Übergriffen – für das Jahr 2022 lag die Zahl der Gewalttaten gegen Polizeibeamte/-innen bei durchschnittlich acht Fällen pro Tag in RLP.

Und ganz viel Bildschirmarbeit: Der PC ist aus nahezu keinem Arbeitsbereich mehr wegzudenken. Und deshalb gibt es viel zu beachten an den Arbeitsplätzen in der Polizei. Der Arbeitsschutz ist aus gutem Grund gesetzlich vorgeschrieben und die Polizei ist gut beraten, eine gut durchdachte Arbeitsschutzorganisation vorzuhalten. Beschaffungen, resultierend aus den ebenfalls gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen, sind oft teuer und müssen eingeplant werden.



Staatsminister Ebling stellt klar, dass der Polizeiberuf ein besonders belastender Beruf ist.

Initiative

Eingebettet in ein Jahresprogramm an bunten Angeboten, um in Bewegung zu sein, hat der Fachausschuss Gesundheit und Arbeitsschutz rund um **Stefan Engel** mit der im Vorstand zuständigen **Verena Schäfer** ein vielfältiges gesundes Programm auf die Beine gestellt und einen ganztägiges Gesundheitsforum initiiert. Hierzu wurde der Innenminister Michael Ebling als Schirmherr gewonnen und das PP ELT als geeignete Örtlichkeit ausgewählt mit seinen vielfältigen geeigneten Räumlichkeiten, Judoraum etc. inbegriffen, der auch für das Forum genutzt wurde.

15 Workshops

Die interaktiven Workshops beinhalteten Themen vom richtigen Tragen der schweren Körperschutzausstattung, Prävention und Umgang mit Sucht, Gesundheit im Homeoffice bis hin zu richtiger Ernährung, Schlaf und gesunde Füße.

Was fordert die GdP?

Wir fordern als GdP die richtigen Rahmenbedingungen für gute Führung, also auch ausreichend Zeit und die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und Umsetzung der Ergebnisse. Bei der Verhältnisprävention fordern wir mutige Lösungen bei den Belastungen durch Stress und der Informationsflut sowie dem Erreichbarkeitsdruck. Bezüglich der Wochenarbeitszeit fordern wir für die Bereiche, wo wissenschaftlich nachweisbar belastende Dienstzeiten vorliegen, eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit, insbesondere im WSD muss diese auf 35 Stunden reduziert werden. Und bezüglich des Trainings fordert die GdP für alle Mitarbeitenden eine Stunde Gesundheitstraining pro Woche, den Basis-Dienstsport nach individuellen Interessen, im Zeitumfang wie gehabt, und zuletzt eine weitere Stunde spezialisierten Dienstsport zum Tragen schwerer Schutzausstattung. ■



Steffi Loth betont, wie wichtig eine gute Arbeitsschutzorganisation für die Polizei ist.



Dr. Bernd Bürger erläutert den Führungskräften, welche wichtige Rolle sie im Gesundheitsmanagement spielen in seinem Workshop „Gesund führen – sich und andere“.



Viele praktische Dinge gab es zu erleben: eine einfache Übung, um die Brustwirbelsäule zu mobilisieren, direkt bei Eva Lang angewandt.



Lorina Brugger erklärt den Unterschied zwischen Verhaltens- und Verhältnisprävention im BGM.



Marcel André wird ganz praktisch in seinem Training für agile Einsatzkräfte.



Abfrage beim Vortrag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement mit Lorina Brugger.



Verena Schäfer bedankt sich bei den beiden Vortragenden und einem Teil ihres Orgateams.



Besonders auf den Wechselschichtdienst ausgerichtet war der Vortrag von Frau Deisenberger zu „Gut geschlafen?“, die hier von Heike Lenz hierfür einen Dank erhält.



Wie schnell reagiere ich? – ein Angebot der Verkehrswacht wird hier getestet.



Beim Vortrag BGM-Basiswissen – Was steckt dahinter ist die Aula im PP ELT voll, so muss es sein.



Cathrin Leidegger bedankt sich bei dem Referenten Martin Schwaab für seinen anschaulichen Vortrag zur Prävention von Sucht.



Verkehrsunfallaufnahme „neu denken“!

Besuch des Fachausschusses Schutzpolizei beim Verkehrsunfallaufnahmeteam der Verkehrsdirektion Koblenz.

Steuergeräte, Schnittstellen, SIM-Karten... die Technisierung im Fahrzeugbereich schreitet unaufhaltsam voran. Wir bewegen uns zunehmend in mobilen Rechnern fort. Auf diese Herausforderung muss die Polizei reagieren und das tut sie. Mit der Pilotierung zum Thema Verkehrsunfallaufnahme 2.0 in zwei Varianten wird im PP Koblenz und im PP Mainz eine völlige neue Art der Unfallaufnahme getestet.

Als Ergebnis einer landesweiten Arbeitsgruppe unter der Leitung von Polizeidirektor Patrick Brummer, welcher außerdem der Leiter der VD Koblenz ist, wurden zwei Pilotmodelle erarbeitet, die im Sommer 2023 in die Erprobung gingen. In der VD Koblenz wurde ein festes Unfallaufnahmeteam installiert. In diesem wird durch einen versetzten Tagdienst in zwei Schichten und eine Bereitschaft außerhalb der Dienstzeiten eine 24/7-Verfügbarkeit des Teams sichergestellt. Dieses ist technisch mit Auslesegeräten, Drohnen, Hard- und Software, Vermessungstechnik sowie Beleuchtungseinheiten ausgestattet, um den objektiven „Tatortbefund“ zu erheben. Dabei orientierte man sich an den VU-Teams im benachbarten Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Der zweite Pilot wurde beim PP Mainz installiert. Bei der PI Bad Kreuznach wurde ein technisches Auslesegerät zur Sicherung von sog. EDR-Daten in die AAO gegeben. Die Kolleginnen und Kollegen wurden entsprechend geschult und sollen im „Ernstfall“ die klassische Unfallaufnahme der PD-Kollegen durch die ergänzende Sicherung digitaler Fahrzeugdaten unterstützen.

Der Arbeitsauftrag des VU-Teams in Koblenz ist klar umschrieben: Es geht um die Aufnahme von Verkehrsunfällen mit getöteten oder schwerstverletzten Personen. Außerdem liegt der Fokus auf Verkehrsunfällen mit Fahrzeugen, die technisch verändert wurden.

Monobildverfahren und die Vermessung der Unfallstelle mit dem Maßband von Hand, also die „analoge“ Erhebung der Unfallstelle, gehören zunehmend der Vergan-



Julia Kurz, Gerrit Seuser, Nicole Köhler, Sandra Eherer, Dominik Knopp und Patrick Brummer erklärten Ingo Schütte und Steffi Grün (von links) alle wissenswerten Details.

genheit an. Die Ergebnisse des ersten halben Jahres sind beeindruckend. Die Nutzung von Hard- und Software sowie das Auslesen der entsprechenden Speicher in den Unfallfahrzeugen ermöglichen eine detail- und maßstabsgetreue Darstellung der Unfallstelle sowie eine Rekonstruktion des möglichen Unfallherganges. Durch die genutzte Software wird ein 3-D-Modell der Unfallstelle reproduziert.

„Ich habe ein tolles Team, das hoch motiviert an die neue Aufgabe herangeht!“ so spricht Patrick Brummer von seiner neuen Einheit. Die Kolleginnen und Kollegen wurden aus dem gesamten PP Koblenz rekrutiert und ausgewählt. „Den Luxus, sich mit Zeit einer Unfallstelle zu widmen und die Spurenlage zu erheben, hat der Einzeldienst nicht. Wir hingegen haben diese Zeit und erfassen die Unfallstelle und den objektiven Befund“, erklärt Dominik Knopp, einer der jungen Kollegen aus dem VU-Aufnahmeteam.

Bei der Aufgabenbeschreibung wird deutlich, dass das Unfallaufnahmeteam nur die schweren Verkehrsunfälle bearbeitet. Dabei ist besonders erfreulich, dass bereits im jetzigen Stadium des Piloten eine

enge Begleitung durch die Sozialbetreuung gewährleistet ist. Die belastenden Erlebnisse im Dienst bei der Aufnahme von schweren Unfällen sind nicht zu unterschätzen. Die Fürsorge gegenüber den jungen Kolleginnen und Kollegen wird ernst genommen!

Die Ergebnisse des Piloten bleiben abzuwarten, es zeichnet sich jedoch bereits jetzt ab, dass sich die Unfallaufnahme professioneller und dem Stand der Technik entsprechend entwickelt. Die Akzeptanz durch die Staatsanwaltschaft auch bei anderen Sachverhalten mit Beteiligung von Fahrzeugen ist positiv zu bewerten.

Was bleibt offen? Natürlich kostet die Ausstattung mit dem benötigten Equipment einiges an Geld. Gemessen an dem Ergebnis eine Investition, die unumgänglich bleibt. Im Piloten ergeben sich bereits kleinere Optimierungsbedarfe an Soft- und Hardware, dafür sind die nötigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen!

Die Unfallaufnahme im VU-Aufnahmeteam findet auf einem Niveau statt, welches mit der klassischen Unfallaufnahme nicht zu vergleichen ist. Die digitalen Herausforderungen machen eine Spezialisierung unumgänglich. **Ingo Schütte** ■



Internationaler Frauentag

Gut besuchte Veranstaltungen mit Tiefgang



Foto: Tobias Kiesel (2)

Eine große Zuhörerschaft hatte sich in der Gedenkstätte eingefunden, den GdP-Bären bekam die Leiterin der Gedenkstätte, Frau Arend, zum Dank für ihre Gastfreundschaft.

Die Bezirksgruppe **Trier** konnte mit Frau Dr. Kathrin Mess eine Vortragende gewinnen, die berührend und sehr anschaulich über luxemburgische Frauen des Widerstandes in der Gedenkstätte des ehemaligen SS-Sonderlagers **Hinzert** berichtete. Geschichten, die sich durchaus zu erzählen lohnen. Die anschließende Führung über das Gelände bzw. die Reste davon waren beeindruckend, hatte doch ein Weg nach Hinzert mitten durch das Lager geführt und es musste für alle offensichtlich gewesen sein, was dort passierte. Die Räumlichkeiten waren gut gefüllt, was auch der perfekten Orga-

nisation des Teams um Peter Kretz und Sabine Reßler zu verdanken ist, danke euch.

In der Bezirksgruppe **PP ELT** beschäftigten sich die Frauen auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten Heike Lenz mit dem Thema „Was kann ich aktiv für meine **Frauengesundheit** tun?“ Frauen wenden pro Tag 43,8 % mehr Zeit als Männer für unbezahlte Sorgearbeit (Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, Hausarbeit, Ehrenamt) auf. Dabei kommt die eigene Gesundheit häufig zu kurz.

Zur Gesunderhaltung spielt jedoch neben Faktoren wie ausgewogener Ernährung, ausreichend körperlicher Aktivität, Nichtrauchen, geringem Alkoholkonsum und gesundem Schlaf auch die Bewältigung von Stress eine große Rolle. Daher ist es wichtig, auf eine gute Selbstfürsorge zu achten, d. h., sich Auszeiten zur Regeneration zu nehmen.



Foto: Stefanie Loth

Vorgelesen haben Linda Thiehove, Nadine Keller, Tina Horn, Sabine Prigge und Steffi Loth aus dem Buch „Kick Ass Women“.

Heike Lenz findet es wichtig, dass seit einigen Jahren der Unterschied der Geschlechter in der Medizin untersucht wird und die Auswirkungen auf das jeweilige Geschlecht sowohl bei der Diagnosestellung als auch bei der Dosis und Wirksamkeit der Medikamente eine immer größere Rolle spielen.

In **Bingen** lud die stellvertretende PI-Leiterin Annette Staffa zu einer Lesung aus dem lesenswerten Buch „Kick Ass Women“ ein und konnte Frauen aus der Polizei gewinnen, die hieraus vorlasen. Danach fand ein konstruktiver Austausch statt, der durch die Gleichstellungsbeauftragte des PP Mainz, Cathy Tullius geleitet wurde und aus dem sie mit Sicherheit zu verbessernde Dinge mitgenommen hat. ■



Foto: Heike Lenz



Die Behördenleiterin Anja Rakowski wirft in der Begrüßung auch einen Blick auf die Rolle der Polizei im NS-Staat.

IN EIGENER SACHE

Alles kommt neu – auf der Homepage

Die Homepage der GdP wird komplett neu und damit zeitgemäß gestaltet. Wie das aber bei einem Umzug so ist, wird manches noch in Umzugskisten verstaut werden müssen und ein bisschen dauern, bis es wieder ans Tageslicht kommt. Deshalb bitten wir um euer Verständnis, dass es ab Ende April zu zeitweisen Ausfällen der Homepage kommen kann. Außerdem müsstet ihr euch bitte für den geschlossenen Mitgliederbereich der neuen Homepage ein neues Passwort geben lassen. Wir bemühen uns, dass das Provisorium nicht zum Dauerzustand wird!

**Sachstand Dienstrad-Leasing**

Für alle Beschäftigten bei der Polizei

Mit dem abgeschlossenen Tarifvertrag für die Länder besteht nun die Möglichkeit, dass auch Tarifbeschäftigte ein Dienstrad leasen können. Das ist ein toller Erfolg. Genaue Informationen hierfür stehen allerdings noch aus. Es ist davon auszugehen, dass in zu erstellenden Durchführungshinweisen alles geklärt sein wird. Zur Info: Es werden sowohl klassische Fahrräder berücksichtigt werden als auch E-Bikes.

ABER: Nach uns vorliegenden Informationen verzögert sich der Start des Dienstrad-Leasings in Rheinland-Pfalz insgesamt erneut – auf ca. Ende 2024! Als Gründe hierfür wurden uns insbesondere das spezielle Ausschreibungsverfahren sowie Anpassungen in der IT-Infrastruktur genannt. ■



Foto: Pixabay

GUTES GESPRÄCH

Besuch der Beauftragten für die Landespolizei, Frau Barbara Schleicher-Rothmund

In Vertretung für die in Berlin bei der GdP weilende Vorsitzende der Landesseniorengruppe RLP, Maggi Relet, übergaben Heinz Werner Gabler und Ernst Scharbach die Ergebnisse der GdP-Seniorenumfrage zu den empörend langen Bearbeitungszeiten bei den Anträgen auf Beihilfe. Eine konkrete Darstellung der Umfrage erfolgt in der Mitglie-

derzeitschrift der GdP RLP im April. Die Beauftragte für die Landespolizei, Frau Barbara Schleicher-Rothmund, nahm die Eingabe persönlich entgegen. Sie berichtet, dass sie bereits länger mit dem Thema konfrontiert ist und dass auch andere Berufsgruppen bereits bei ihr vorstellig wurden. Wir hoffen, dass ihre Unterstützung bald Früchte zeigt. ■



Foto: Stephanie Reichardt

INFORMATION FÜR RENTENEMPFÄNGER/-INNEN

Rentenerhöhung zum 1. Juli: 4,57%

Die Renten werden in Deutschland zum 1. Juli 2024 um 4,57 % erhöht, so hat es das Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 19. März 2024 in einer Pressemitteilung verkündet. Die Rentenanpassung liegt damit im dritten Jahr in Folge oberhalb von 4 %. Neu ist, dass die Anpassung in Ost und West in diesem Jahr erstmals gleich ist.

Die Berechnung der Rente basiert auf einem System, bei dem ein Jahr im Durchschnittsverdienst einen Rentenpunkt ergibt und sich an den Beitragszeiten orientiert. Der aktuelle Rentenwert bezeichnet den Wert eines Entgeltpunktes, welcher jedes Jahr zum 1. Juli angepasst wird. Aktuell betrug die für die Rentenanpassung relevante Lohnsteigerung 4,72 %. Diese basiert auf den Daten des

Statistischen Bundesamtes und berücksichtigt die Lohnentwicklung nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Es erfolgt auch eine Betrachtung, die die Entwicklung der Menge der Bezieher/-innen und Beitragszahlenden berücksichtigt. In diesem Jahr lag dieser Wert in einem ungünstigen Minus von 0,16 Prozentpunkten und außerdem wurde das Mindestsicherungsniveau (liegt bei 48 %) knapp unterschritten, weshalb die sogenannte Niveauschutzklausel gilt, mit der das Rentenniveau von 48 % erreicht wird. Somit wird der Rentenwert in diesem Jahr von 37,60 Euro auf 39,32 Euro angehoben, was dem obigen Wert von 4,57 % entspricht. Beispiel: Wer eine Standardrente bei

durchschnittlichem Verdienst und für 45 Beitragsjahre erhält, erhält ab dem 1. Juli 77,40 Euro mehr. ■



Foto: Pixabay



AUS DEM HPRP

Funktionsdiensthemden beschrieben

Technische Lieferbedingungen und Anpassung des Rundschreibens



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!

Damit die Hemden (Kurz- und langarm) beschafft werden können, braucht es eine Beschreibung dessen, was sie alles können müssen. Die reicht von der Farbe (mittelblau), Materialzusammensetzung, Maschen- dichte, Schweißechtheit, bis hin zur Anzahl der Knöpfe. Damit die beschafften Hemden dann auch getragen werden können, wird

eine Anpassung im Rundschreiben Erscheinungsbild der Polizei Rheinland-Pfalz – Tragen der Dienstkleidung – vorgenommen.

Mentoring-Programm

Das Programm geht in die siebte Runde und die Teilnehmerinnenplätze konnten von 39 auf 46 angehoben werden. Die Auftaktveranstaltung ist für den 16. Mai geplant.

Berechtigungskonzept Euska

Der Aufteilung der Benutzerrollen und Berechtigungen für die geplant zum 1. Januar 2025 startende Elektronische Unfalltypen- steckkarte (Euska) wurde zugestimmt.

Ausnahme von der Rahmenrichtlinie

Das LKA hat für zwei Jahre eine Ausnahme von der Regelung Übernahme von S zu k beantragt und möchte direkt geeignete Absolvent/-innen von der HdP zum LKA zulassen. ■

Termine

Die **regionale Seniorengruppe Koblenz** lädt Senioren/-innen der GdP ein zu:

08.05.2024, 16 Uhr, Soldatenfreizeitheim Haus Horchheimer Höhe, Von-Galen-Str. 1–5: „**Sicher vorsorgen**“ mit Referent Rainer Blatt

17. und 24.05.2024, je ab **16 Uhr**, Familienbildungsstätte Koblenz, Thielenstr. 13 (weitere Termine möglich!): „**Internetcafé**“ mit Digitalbotschaftern, die Rede und Antwort stehen für Fragen um Smartphone und Tablet. Geräte bitte mitbringen. Parkplätze vorhanden.

12.06.2024, 10–16:30 Uhr, Höhn/Westerwald, Treffpunkt an der Skihütte: „**Fit im**

Kopf und flott in den Beinen“. Workshop zwischen Bewegung von Körper und Geist (Nordic-Walking + Gedächtnistraining + Imbiss), begrenzte Teilnehmerzahl, Kosten für Mitglieder 30€. Rückfragen möglich; Anmeldungen erbeten, bitte bis **spätestens** zwei Wochen vor der Veranstaltung an Senioren-Koblenz@gdp-rlp.de. Weitere Infos:

05.06.2024: Mitgliederversammlung KG PP/PD Koblenz ab 15 Uhr in der Falckensteinkaserne, von-Kuhl-Str. 50, 56070 Koblenz. Eine vorherige Anmeldung ist wegen der Zufahrtsberechtigung auf das Kasernengelän-



de zwingend erforderlich. Anmeldungen werden unter ppkoblenz.gdpkgko@polizei-rlp.de und 0171-1574110 gerne entgegen genommen.

Die **regionale Seniorengruppe Mainz** lädt alle ab 55 Jahre ein zu einem **Fahrsicherheits- training** auf der Fahrtechnikanlage Hunsrück in Wüschheim am **24.05.2024, 9–13:30 Uhr**. Das Training findet mit dem eigenen Auto statt. Der Eigenanteil beträgt 50€, der bitte vor Ort in bar zu entrichten ist. Anmeldung bitte bis 10.05. bei schreiner.axel@gmx.de.

Redaktionstermin für die DP Juni: 2. Mai

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de

LESERBRIEF JÜRGEN GEHRES

Landesregierung bleibt auf halbem Wege stehen

Die Polizeizulage wird in Rheinland-Pfalz zum 01.07.2024 – um fast 48 Euro – auf 180 Euro angehoben. Diese Erhöhung ist mehr als überfällig. Um es vorwegzusagen, die Landesregierung musste zu dieser Erhöhung durch die Gewerkschaften und auch durch die Opposition im Mainzer Landtag getrieben werden.

Leider blieb die Landesregierung mit dieser Erhöhung wieder mal auf halbem Wege stehen – die Polizeizulage ist weiterhin nicht ruhegehaltstfähig. Verantwortungsbewusste Politiker aus der Landesregierung sollten doch wissen, dass die Belastungen des Polizeiberufs eben nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand beendet sind. Diese Einsicht gibt es bei unserer Landesregierung mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Innenminister Michael Ebling leider nicht. Andere Bundesländer und der Bund sind Rheinland-Pfalz hier einige Schritte voraus. Innenminister Ebeling meinte, dass man mit der Erhöhung der Polizeizulage im Vergleich zu anderen Bundesländern einen Spitzenplatz einnehmen würde. Manchmal muss man Politikern ein wenig die Augen öffnen. In anderen Bundesländern sind die Bezüge bei der gleichen Besoldungsgruppe 300, 400 oder sogar 500 Euro höher als in unserem Bundesland. Deshalb ist die Erhöhung der Polizeizulage nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die SPD-geführte Landesregierung benötigte – von der Entscheidung zur Erhöhung der Polizeizulage im Januar – bis zur endgültigen Erhöhung im Juli 2024 fast ein halbes Jahr. Dies ist doch eher ein Armutszeugnis für eine Landesregierung. Nebenbei bemerkt hatte der Bund die Zulage auf 228 Euro erhöht, sie ist wieder ruhegehaltstfähig – auch für alle Versorgungsempfänger. Erwähnen möchte ich auch, dass Rheinland-Pfalz bei der Wechselschichtzulage als Erschwerniszulage – wie andere Bundesländer übrigens ebenfalls – nur 51,13 Euro zahlt, obwohl die Wechselschichtzulage 102,26 Euro betragen müsste. Damals wurde die Wechselschichtzulage mit der Gefahrenzulage – der Polizeizulage – verrechnet, obwohl beide Zulagen nichts miteinander zu tun haben.

Wechselschichtdienst heißt, dass die Gesundheit der Beamtinnen und Beamten nicht unerheblich leidet und dass die Familien größere Einschränkungen hinnehmen müssen. Daher wären auch 102,26 Euro nicht gerade ein großzügiger Betrag. Wir alle haben gesundheitliche Einschränkungen im Wechselschichtdienst schon erlebt – zum Beispiel massive Schlafstörungen.

In Rheinland-Pfalz kommt zum eigentlichen Wechselschichtdienst noch hinzu, dass man durch die Personalmisere, die schon mehr als 15 Jahre andauert, häufig längere Dienste (12-Std.-Dienste) und Zusatzdienste machen muss – alleine um den Dienstbetrieb zu gewährleisten. Gerade nach den Vorgaben „Gesünderes Arbeiten in der Polizei“ (GAP) sollte man doch gelernt haben, dass 12-Std.-Dienste nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden sollten. Es ist eben immer schlecht, wenn man GAP einführt, ohne vorher mal ermittelt zu haben, wie viel Personal man denn benötigt, um überhaupt gesund arbeiten zu können.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser sagte im Zuge der Erhöhung und Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage beim Bund, dass es ihr eine Herzensangelegenheit wäre, dass die Beamtinnen und Beamten mehr Rückhalt, Respekt und Wertschätzung erhalten. Rückhalt, Respekt und Wertschätzung – davon ist die rheinland-pfälzische Landesregierung gegenüber ihren Polizistinnen und Polizisten meilenweit entfernt. Hier fallen mir eher die Worte ein: „Große Worte – k(l)eine Taten!“

**SCHWABENLAND
TOURISTIK**

PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN

Partner der Gewerkschaft der Polizei
in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

Auf www.schwabenlandreisen.de
findest du viele weitere Reisen

Einfach QR-Code scannen

URLAUB
IM MAI ZU
BESTPREISEN

ERHOLUNG FÜR ALLE SINNE
ENTDECKE JETZT UNSERE TOP-ANGEBOTE!

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**

Zentrale Terminal 3 - Heisselstraße, 70529 Stuttgart Flughafen, Tel. 0711 / 40269900, Fax 0711 / 40269919, info@schwabenlandreisen.de, www.schwabenlandreisen.de

**ODYSSEE RESORT
THALASSO & SPA ******

Zarzis - Tunesien
Ab Frankfurt 15.05.2024
inkl. Zug zum Flughafen
7 Tage ALL INCLUSIVE

ab **449,- €** p.P.

**MELIA ATLANTICO
ISLA CANELA ******

Huelva - Spanien
Ab Stuttgart 15.05.2024
inkl. Zug zum Flughafen
7 Tage HALBPENSION

ab **549,- €** p.P.

**LAGOMANDRA
BEACH ******

Nikiti - Griechenland
Ab Stuttgart 29.05.2024
7 Tage HALBPENSION

ab **649,- €** p.P.

ANDERE ABFLUGHÄFEN AUF ANFRAGE

Sterbefälle

Oliver Schuh, PP ELT Mainz, 52 Jahre
 Bernd Peter Schmidt,
 PD Neustadt, 59 Jahre
 Walter Brendel, Rhein-Nahe, 67 Jahre

Hans Werner Küpper,
 PP/PD Koblenz, 72 Jahre
 Klaus Peter Karst, PP Trier,
 77 Jahre



Ruheständler

Frank-Dieter Schuster, PD Worms
 Steffen Sema, Vorderpfalz
 Achim Ziegler, PD Wittlich

Mitgliederversammlung der Kreisgruppe PP Westpfalz

Pünktlich war der Vorstand der Kreisgruppe startklar und Aline Raber, die Vorsitzende der KG PP Westpfalz, begrüßte die anwesenden Personen, hierunter auch unsere neue Landesvorsitzende Steffi Loth sowie Sven Hummel als Fachmann für die kriminalpolizeilichen Themen. Besonders freuten wir uns auch über die Teilnahme und den Austausch mit dem Polizeivizepräsidenten Christof Gastauer und begrüßten ihn herzlich in der Runde.

Die Vorsitzende führte zügig durch die Tagesordnung und beleuchtete zuerst die vielen Aktionen, welche die GDP-Bezirks- und Kreis-



Die Vorsitzende Aline Raber gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Kreisgruppe Westpfalz.

gruppen in 2023 gestartet hatten. Die Aktion „Boll Burger“ im Hof der KD Kaiserslautern stand hier an erster Stelle. Am Nikolaustag lud die KG PP Westpfalz zum „Boll Burger Essen“ ein. Es wurden Spenden für den Verein „42x42,195 Benefitsteam“ zugunsten der Organisationen „Rückenwind“ (Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Kaiserslautern) und „Sternwiese e. V.“ (Ruhestätte für togeborene Kinder unter 500 g) gesammelt. Das alljährliche Grillfest, die Weinfahrt nach Neustadt zu den „Haiselscher“, der Polizeiball und die aktive Mittagspause sowie weitere Veranstaltungen der Bezirks- und Kreisgruppen im PP Westpfalz wurden vorgestellt. Danach ging es querbeet durch die Themen wie beispielweise die amtsangemessene Alimentation, Beförderungen, Seminare und Vertrauensleutearbeit, Sachstand Tarifverhandlungen und Auszahlung, Erhöhung der Polizeizulage und vieles mehr. Steffi Loth berichtete umfassend und anschaulich, ebenso wie Sven Hummel,



Fotos: Peter Adler(2)

Ehre wem Ehre gebührt: Karl-Werner Kalweit wird für 25 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt, Gratulation auch an Frank Tijunelis, Peter Elwert und alle, die nicht persönlich kommen konnten.

welcher über den aktuellen Sachstand im Hinblick auf das neue Cannabisgesetz und die Umstrukturierung der Kriminalpolizei berichtete und zum Abschluss eine Fragerunde eröffnete.

Aline Raber

MdB Daniel Baldy bei den Senior/-innen Mainz

Zu besprechen gab es wahrlich genug: Migration, der russische Angriff auf die Ukraine, die Fluchtbewegungen, Demokratieförderung, Deradikalisierung und nicht zuletzt Cybersicherheit bildeten ein breites Spektrum für Diskussionen. Natürlich wurde auch die öffentliche Wirkung der Akteure in der Bundesregierung angesprochen. MdB Baldy (SPD) stand auch

Rede und Auskunft über die Arbeitsweisen der Abgeordneten im Parlament, in den Ausschüssen und in der Fraktion und welche Wirkung ein einzelner Abgeordneter im politischen Geschehen erzielen kann. Fazit: Sachliche Debatten sind nötig und erwünscht; sie sind das Elixier der Demokratie. Dieser Austausch war ein gelungener Auftakt. **Gerhard Remmet** ■



Foto: Senioren Mainz

Der Bundestagesabgeordnete Daniel Baldy dürfte viele Fragen zu beantworten gehabt haben.



Geburtstage

Leider ist uns ein Fehler unterlaufen und wir haben die Geburtstagskinder März zweimal abgedruckt, deshalb sind hier die zu Feiernden April und Mai abgedruckt, die Landesredaktion entschuldigt sich und wünscht das Allerbeste!

70 Jahre

Klaus-Dieter Bergmann, Vorderpfalz
 Werner Schamberger, PD Worms
 Horst Zwank, PD Wittlich
 Hans-Dieter Bauer, PD Worms
 Wolfgang Bayer, Vorderpfalz

Rosaria Torchia, PP Westpfalz
 Rudolf Meid, PP/PD Koblenz

75 Jahre

Bernd Doll, Südpfalz
 Monika Engelhart, PP ELT Wasserschutzpolizei
 Heinrich Franzkowski, Vorderpfalz
 Ottmar Geßner, PD Kaiserslautern
 Gerhard Jung, PP/PD Koblenz
 Dieter Kronauer, PP ELT Mainz
 Guntram Loersch, PP/PD Koblenz
 Wilfried Heske, PP Westpfalz
 Matthias Rhein, PP/PD Mainz

80 Jahre

Hans-Jürgen Schaad, PD Trier
 Herbert Lorenz, PP/PD Mainz
 Hans-Jürgen Koch, PP/PD Mainz
 Hans Jürgen Schwenk, Rhein-Nahe
 Karl Heinz, Schworm PD Kaiserslautern

85 Jahre

Hartmut Hoffmann, PP/PD Mainz

90 Jahre

Arthur Jäger, Südpfalz